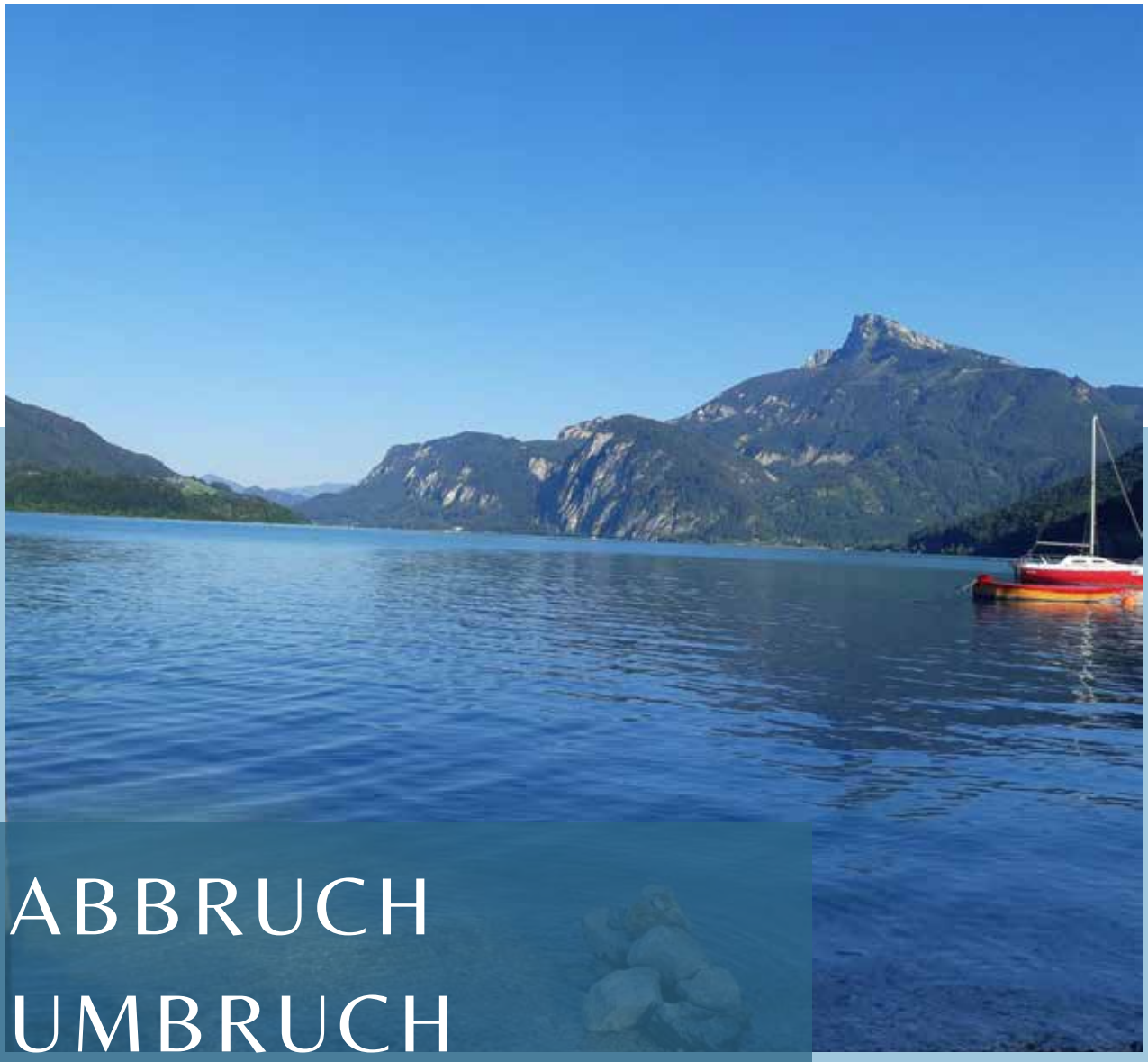
STIFT ST FLORIAN

EIN ORT DER BEGEGNUNG UND ANDACHT

Katholische Kirche in Oberösterreich

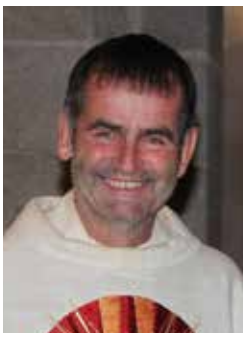
Waldinger Pfarrbrief



ABBRUCH
UMBRUCH
AUFBRUCH

NUMMER 2 | 2025
www.pfarre-walding.at

Abbruch - Umbruch - Aufbruch



Liebe Pfarrgemeinde von Walding und alle, die unseren Pfarrbrief lesen und sich mit uns verbunden fühlen!

Das Jahresthema für den Pfarrbrief **„Abbruch - Umbruch - Aufbruch“** bleibt auch für uns, und was sich derzeit bei uns tut, aktuell und spannend.

Mit Beginn des Jahres 2026 wird aus den neun Pfarren des Dekanates Ottensheim eine Großpfarre. Die neue Pfarrleitung mit Abt Reinhold Dessl an der Spitze als Pfarrer wurde bereits im letzten Pfarrbrief vorgestellt.

Bei der letzten Dekanatskonferenz am 8. Mai 2025 wurde der Name der künftigen Pfarre einstimmig beschlossen – „Rodl-Donau St. Anna“. Mit Rodl-Donau ist die geographische Zuordnung unserer neuen Pfarre klar gegeben und die Hl. Anna ist eine Patronin, die uns in Walding mit der „Annakapelle“ stark verbindet.

Seit Oktober 2024 befinden sich die neun Pfarrgemeinden des Dekanates Ottensheim auf dem Weg zur künftigen Pfarre Rodl-Donau St. Anna. Im Jänner 2025 haben wir bei der „Zukunftswerkstatt“ in Gramastetten überlegt, wie wir das Miteinander in der neuen Pfarre gestalten wollen. Nun laden wir herzlich zur richtungweisenden Konzeptklausur am Freitag, 4. Juli 2025 nach Puchenau ein.

Einzelne Arbeitsgruppen präsentieren Überlegungen und Vorschläge, die für die Feier der Liturgie, für das Gemeinschaftsleben, für Kinder- und Jugendarbeit, für das soziale Engagement der Pfarrgemeinden und auch für den Umgang mit Tod und Trauer wichtig sind. Daraus wollen wir in der Folge ein verbindendes Konzept, also die „Gesichtszüge“ der künftigen Pfarre, formulieren.

In der Pfarre Walding bemühen wir uns derzeit, unsere Annakapelle bald zu sanieren und wieder für liturgische Feiern zu öffnen.

Mit dem Tod von Papst Franziskus am Ostermontag dieses Jahres ist eine Ära zu Ende gegangen. Viele von uns, auch in Walding, sind voller Trauer, dennoch dankbar für sein Wirken.

Mit Papst Leo XIV, der aus den USA stammt und in Chicago geboren wurde, aber auch die peruanische Staatsbürgerschaft besitzt, hat unsere Kirche mit 1,4 Milliarden Mitgliedern einen neuen Hoffnungsträger an der Spitze. Ich freue mich über diese Wahl, wünsche Papst Leo viel Segen, Freude und Gesundheit, sowie den heiligen Geist für sein Amt. Beten wir für ihn und für die Kirche, in der so Vieles im Umbruch ist.

Für die kommende Sommer- und Ferienzeit darf ich euch gute Erholung und Zeit zum Krafttanken wünschen!

Euer Pfarrer Reinhard

Bild Canva

Sommerzeit, Familienzeit, Herzenszeit!

Die Sommerferien stehen vor der Tür – eine besondere Zeit im Jahr, vor allem für Kinder und Familien. Wenn die Schultaschen in die Ecke gestellt werden und der Wecker morgens schweigen darf, beginnt für viele eine Phase des Durchatmens. Der Schulalltag mit seinen Terminen und Verpflichtungen tritt in den Hintergrund und endlich bleibt mehr Zeit und Raum für das Miteinander.
Ob beim gemeinsamen Frühstück, bei Badeausflügen zur Rodl oder ins Freibad, beim Spielen im Garten oder beim entspannten In-den-Tag-Hineinleben – die Ferien laden dazu ein, als Familie Rituale zu pflegen und neue entstehen zu lassen. Der Sommer schenkt uns die Gelegenheit, die Welt mit Kinderaugen zu sehen. Wie schön kann ein gemeinsames Picknick im Grünen, das Erzählen von Geschichten unter freiem Himmel oder ein abendlicher Spaziergang bei Sonnenuntergang sein.
Die Ferienzeit ist da, um Erinnerungen als Familie zu schaffen – beim Urlaub am Meer, in den Bergen oder einfach daheim. Egal wohin es uns zieht, entscheidend ist nicht das Ziel, sondern die gemeinsam verbrachte Zeit.
Diese Wochen sind für uns alle eine wertvolle Gelegenheit, den Kindern zuzuhören, mit ihnen Neues zu entdecken, sie zu ermutigen und die gemeinsame Zeit bewusst zu genießen. Sommerzeit ist Familienzeit – eine Zeit, die verbindet und stärkt und die uns Erinnerungen schenkt, an die wir immer wieder gerne zurückdenken werden.

Text Marlene Leonhartsberger

Schön, dass ...

… sich so viele Freiwillige aus der Pfarrbevölkerung gefunden haben, um mitzuhelfen, unser Gotteshaus vom Eingang bis in den letzten Winkel und von Grund auf bis in die lichteste Höhe sauber zu putzen.

… sich Alois, Ernst, Konrad, Michael, Thomas, Walter und Gottfried die Zeit genommen haben, mit dem Wegräumen der wuchernden Thujenhecke am Friedhof das Projekt der neuen Einfriedung in Gang zu bringen und damit auch den Raum für die geplante Sternenkindergedenkstätte bereitstellen zu können.

… es eine engagierte Gruppe von Personen gibt, die dem Projekt Sternenkindergedenkstätte nicht nur ein Gesicht geben, sondern auch ihr Herz und ihre Talente dafür einsetzen und sich ganz selbstverständlich nicht nur Gedanken über die Finanzierung machen, sondern intensiv und konsequent daran arbeiten. Wirklich beeindruckend, was hier schon zuwege gebracht wurde.

… die Mauer südlich der Pfarrkirche nach dem Waschen, der Sanierung des Verputzes und mit dem neuen Anstrich wieder das Ambiente rund um die Kirche in diesem Bereich aufwertet. Danke Bernhard, Christoph und Walter für eure Zeit, euer handwerkliches Geschick und die Bereitstellung der notwendigen Werkzeuge und Maschinen.

… Ernst und Walter sich so engagiert eingebracht haben, dass es beim Tisch am Stamm des Ginkgobaumes und der Pflanzung eines neuen Baumes nicht bei der Idee blieb, sondern diese auch umgesetzt wurde.

... Martin Baumann einen wertvollen, großen, Zierkirschbaum gespendet und auch noch die Zustellung und die fachkundige Pflanzung und Versorgung vorgenommen hat. Der Wert dieser großzügigen Unterstützung für das Pfarrleben geht über den hohen finanziellen Wert der Leistung noch hinaus.

... die Goldhaubengruppe Walding zur teilweisen Finanzierung des neuen Tisches zwischen Pfarrhof und Pfarrheim einen respektablen Beitrag von € 500,- geleistet und auch die Maiandacht, in der dieser Tisch eingeweiht wurde, gestaltet hat.

Dekanat Ottensheim
Kirchenplatz 2 4111 Walding
Katholische Kirche in Oberösterreich

Neue Pfarre: “Rodl-Donau St. Anna”

Die hl. Anna – Leitgestalt der neuen Pfarre

Unter diesem Namen werden die neun Pfarrgemeinden des Dekanats Ottensheim künftig verbunden sein. Zwar wird in den rechtlichen Dokumenten „Rodl-Donau“ als offizieller Pfarrname geführt, die hl. Anna wird jedoch als eine Art geistliches Programm im Namen mitgeführt.
Die Dekanatskonferenz Ottensheim hat sich bei ihrer Frühjahrskonferenz am 8. Mai einstimmig dafür ausgesprochen. Ebenso einstimmig wurde festgelegt, dass die Kirche in Ottensheim zugleich Pfarrkirche der neuen Pfarre sein soll.

Anna und Joachim sind die Eltern Marias. In einer Zeit, als Jesus noch gar nicht geboren war, haben sie dem christlichen Glauben den Weg bereitet, sie haben möglich gemacht, dass Gott in Jesus als Mensch geboren wurde.

Die Dekanatskonferenz sieht in der hl. Anna als Mutter Marias eine Brückengestalt zwischen dem Alten und dem Neuen Testament – und auch in die Zukunft. Wie sie als Wegbereiterin Christi gesehen werden kann, so gilt es auch heute, das Christentum unter den Bedingungen unserer Zeit in das dritte Jahrtausend zu tragen.

Die Mitglieder der Konferenz sehen in der hl. Anna zugleich eine Verbinderin der Generationen. In einem guten menschlichen Miteinander und im Sorgen füreinander kann ein Klima des Glaubens, der Nächstenliebe unter den Menschen wachsen und sogar neu entstehen. Die hl. Anna bedeutet eine Ermutigung: Wer hätte zu jener Zeit eine christliche Gemeinschaft zu träumen gewagt? Auch heute sind Neuaufbrüche möglich.

Mit dem Lied „Der Himmel geht über allen auf“ hat das Dekanat Ottensheim am 4. Oktober 2024 den Umstellungsprozess zur neuen Pfarre in Feldkirchen a.d. Donau offiziell begonnen. Von den kleinsten Kindern bis zu den alten Menschen sollen Menschen in der künftigen Pfarre diesen Himmel spüren können. Zur Namensfindung haben viele beigetragen.

Zu Jahresende 2024 wurde die Bevölkerung in allen neun Pfarrgemeinden eingeladen, Namensvorschläge einzubringen. Aus den verschiedenen Vorschlägen ist der neue Name schließlich festgelegt worden.

Gedenktag von Joachim und Anna ist der 26. Juli.

Text Matthäus Fellinger

Foto aus der Anna Kapelle der Pfarrkirche Walding.

In schweren Zeiten nicht allein – Begleitung durch die Pfarre

Ein sehr wichtiger Bereich im Leben einer Pfarrgemeinde ist alles, was Menschen im Zusammenhang mit Sterben, Tod, Abschied und Begräbnis bewegt. Auch hier passt unser Jahresthema „Abbruch - Umbruch - Aufbruch“.

Seit der Pandemie hat sich gesellschaftlich viel verändert. Als Pfarrer ist es mir ein großes Anliegen, mögliche Fragen oder Unklarheiten anzusprechen bzw. zu beantworten.
Wir sind bemüht, für Menschen in solchen Situationen in Zusammenarbeit mit der Bestattung da zu sein und sie in rechter Weise zu begleiten. Wenn jemand schwer krank ist, möchte ich als Priester gern, wenn gewünscht, die Krankensalbung spenden. Soweit es möglich ist, bin ich unter meiner Handynummer 0676/8776 5351 erreichbar.

Schön ist es, wenn das Sakrament der Krankensalbung schon vorher gefeiert werden kann und nicht erst dann, wenn ein Mensch nicht mehr ansprechbar ist. Aber auch wenn jemand bereits verstorben ist, komme ich als Priester gern ins Haus.
Die Begräbnisse oder Abschiedsrituale haben sich in den letzten Jahren stark verändert und individualisiert. Von Seiten der Pfarre sind wir grundsätzlich für alle Formen offen. Bitte bei Fragen rechtzeitig im Pfarrbüro oder bei mir anrufen, bevor die Form der Trauerfeier beim Bestatter fixiert wird.

Das gemeinsame Gebet für einen Verstorbenen in der Kirche vor einem Begräbnis bzw. vor einer Verabschiedung wird von Ehrenamtlichen gern begleitet und kann sehr unterschiedlich und individuell gestaltet werden. Wichtig ist das Gebet für einen Verstorbenen und es muss nicht unbedingt das Rosenkranzgebet sein. Dieses gemeinsame Gebet, welches zumeist am Vorabend des Begräbnisses stattfindet, ist auch eine Chance für diejenigen, die bei der Verabschiedungsfeier verhindert sind und so trotzdem Abschied nehmen können. Bitte diesen Wunsch beim Bestatter oder auch im Pfarrbüro bekannt geben.

Mir als Pfarrer ist wichtig zu vermitteln, dass es mir und auch der Pfarre nicht egal ist, wie es Menschen bei uns geht. In diesem Zusammenhang möchte ich auch anmerken: Wenn jemand aus der Kirche ausgetreten ist und die Angehörigen ein kirchliches Begräbnis oder welche Verabschiedungsform auch immer, wünschen, stehe ich bzw. die Pfarre trotzdem dafür gern zur Verfügung. Es geht um den Menschen und nicht um die Kirchenzugehörigkeit.
So hoffe ich, mit diesen Zeilen mehr Klarheit in diesen Themenbereich gebracht zu haben und helfen zu können.

Eurer Pfarrer Reinhard

Ankündigung Gedenkgottesdienst

Das Fachteam Soziales und Caritas der Pfarre lädt am **24. Oktober 2025 um 19.00 Uhr** zu einem Gedenkgottesdienst ein.
Wir wollen der Verstorbenen des Zeitraumes von März bis September 2025 gedenken und den Trauernden Halt und Zuversicht geben. Zur Mitfeier sind alle Angehörigen, Verwandten, Freunde und Bekannten sowie die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen.

Zu Grabe getragen wurdest du.
NEIN –
Nicht du, nur dein Leib.
Dein Körper wurde mit der Erde vereinigt.

DU –
Dein Wesen, deine Ideen,
deine Erwartungen und Ängste,
deine Freuden und dein Glaube
bleiben uns gegenwärtig.

Du lebst weiter.
Nur ein Teil wurde beerdigt.
Ein Teil, der uns wichtig war,
der deinem Tun, deinem Sinn, deinem Fühlen,
Denken und Handeln Ausdruck verlieh, ist tot.

Ein Teil von dir wurde begraben.
Trauer erfüllt uns.
Aber der Glaube trägt uns –
Du lebst weiter.

Peter Feichtinger

“Vor den Vorhang” - besondere Menschen aus unserer Pfarre

G: Liebe Eva, lieber Franz, ihr seid beide seit Jahrzehnten in der kfb, im Pfarrgemeinderat und seit Kurzem auch als Wortgottesdienstleitende aktiv. Gibt es Bereiche, die euch ein besonderes Anliegen sind?

Eva: Ja, mir liegt die Arbeit in der katholischen Frauenbewegung sehr am Herzen. Besonders setze ich mich für den Familienfasttag ein, da halte ich auch den Gottesdienst. Ein Anliegen ist mir auch die Rorate und das Beisammensein beim anschließenden Frühstück. Dann ist da noch die Kindersegnung und vieles andere. Schön wäre es, wenn wieder mehr Frauen der kfb beitreten würden. Das geht auch, wenn man nicht aktiv mitarbeiten möchte.
Franz: Vor Jahren habe ich religiöse Gespräche veranstaltet, das könnte ich vielleicht wieder einmal machen. Da haben wir uns in einem Wirtshaus getroffen und über Themen wie „Glaube und Wirtschaft“ oder „Frauen und Männer“ gesprochen. Da sind immer so 30 Leute gekommen!
Eva: Das Feiern eines Wortgottesdienstes ist auch eine große Aufgabe, die mich immer noch mit Herausforderung erfüllt, aber auch mit einer gewissen Demut, dass ich das tun darf. Und die ich mit großer Freude mache!

G: Ihr hab mir erzählt, dass ihr 1991 aus Linz nach Walding gezogen seid. Was hat euch geholfen, euch so tief in der Pfarre zu verwurzeln?

Franz: In Walding haben wir die Angebote aktiv genutzt und sind regelmäßig zum Gottesdienst gekommen. Leopold Burgstaller hat uns bald nach unserem Einzug besucht. Pfarrer Wöss hat mich erst als Lektor angefragt, dann war ich über 15 Jahre im Pfarrgemeinderat.
Eva: ich war zuerst als Tischmutter aktiv. Seit über 30 Jahren bin ich im Mitarbeiterinnenkreis der kfb.

G: Ihr seid ja viel rumgekommen in der Welt. Und überall habt ihr Gottesdienste besucht…

Franz: Ja, da gibt es viele schöne Erlebnisse. Wir wurden oft angesprochen, ob wir neu sind. In New York, wo Eva und ich nach dem Studium gelebt und gearbeitet haben, wurden wir sogar einmal eingeladen, weiter nach vorne zu kommen. Das war in Harlem.
Eva: Ja, dort wurde sehr lebendig gefeiert!

G: Darf ich noch ein bisschen mehr über euch persönlich erfahren?

Franz: Wir haben drei erwachsene Söhne. Mit allen dreien haben wir weitere 2 Jahre in den USA gelebt. Wir reisen nach wie vor sehr gerne, verbringen viel Zeit im Garten und mit unseren Enkelkindern. Eva kocht gern. Und Lesen und Spanischlernen ist uns beiden wichtig.

G: Eure Reiselust stellt ihr ja auch in den Dienst der Pfarre:

Eva: Ja, die Organisation der pfarrlichen Bildungsreise haben wir von Fam. Burgstaller und Fam. Hasenberger übernommen.

G: Ihr seid von der Profession her beide sehr kognitiv geprägt. Franz war Mathematikprofessor an der Uni Linz, Eva hat Mathematik und Physik studiert und unterrichtet. Dennoch war euch stets euer Glaube sehr wichtig. Wie passt das zusammen?

Eva: Wunderbar passt das zusammen! Es gibt Fragen, die nur mit dem Glauben beantwortbar sind. Irgendwo hört sozusagen das naturwissenschaftliche Denken auf. Was ist vor dem Urknall? Da fängt man dann an, über spirituelle Fragen nachzudenken.

Danke für die interessanten Einblicke in euer Leben!

Das Interview mit Eva-Maria und Franz Winkler führte
Gabriele Koller-Sandhacker

Aus der Kapelle geplaudert

Sag beim Abschied leise Servus …

Still und leise hat sich Frau **Gerlinde Wotschitzky** vom Pastoralteam des Bezirksseniorenhauses verabschiedet.
Still und leise, aber besonders wertvoll und einfühlsam, war auch ihr Wirken in den letzten Jahren. Seit Jänner 2016 hat sie uns als Begleiterin unterstützt – hat Lektoren- und Kommunionhelferdienste übernommen, hat die Bewohner:innen zu den Gottesdiensten begleitet und hat mit ihrer klingenden Stimme viele Gottesdienste gesanglich bereichert. Gelegentlich kamen wir auch in den Genuss ihrer Hackbrett-Künste.
Sie kam mit vielen Bewohner:innen ins Gespräch und fand immer wieder tröstende und aufbauende Worte für sie.

Nicht ganz so still und leise war der Abschied von Kaplan **Antonius Grgic** und **Erwin Rechberger**.
Sie feierten am 26. April gemeinsam ihren letzten Gottesdienst in der Kapelle des Bezirksseniorenhauses.
Antonius Grgic unterstützte uns viele Jahre als Priester und Erwin Rechberger als Gitarrist und Sänger. Beide haben durch ihre unterschiedliche Art die Herzen der Bewohner:innen erobert und wertvolle Dienste für die Liturgie im Bezirksseniorenhaus geleistet. Es war ein sehr schwungvoller und stimmungsvoller Abschied … und ich hab´ gar nicht gewusst, dass Antonius auch Ziehharmonika spielt. Es gab also auch beim letzten Gottesdienst noch eine Überraschung!

Ich danke euch allen ganz herzlich für eure wertvolle Mitarbeit im Pastoralteam und wünsche euch für eure weiteren Wege alles Gute und Gottes Segen.

Texte und Bilder Elfriede Rechberger

Willkommen, Feuerwehrkurat!

Am 5. Mai feierte die Feuerwehr zu Ehren unseres Schutzpatrons die Florianimesse. Bei der anschließenden Vollversammlung wurde Pfarrer Reinhard Bell als offizieller Feuerwehrkurat in unsere Gemeinschaft aufgenommen, da er diese Tätigkeit anderorts schon ausgeübt hatte und ihm die Mitgliedschaft in der Feuerwehr ein Anliegen ist. Die Feuerwehr Walding freut sich sehr, dass Pfarrer Bell die Aufgabe als Feuerwehrkurat auf sich nimmt und dankt herzlich für die feierliche Gestaltung der Florianimesse.

Text und Bild Benedikt Neilinger

Sanierung der Orgel in der Pfarrkirche Walding

Nun ist es geschafft. Die schon notwendig anstehende Generalsanierung der Waldinger Kirchenorgel ist mit allen dafür notwendigen Bewilligungen und erteilten Aufträgen auf Schiene. Im Sommer werden einige der großen Pfeifen abmontiert und nach der Instandsetzung durch den Orgelbauer wieder montiert. Voraussichtlich im Spätherbst erfährt die Orgel dann eine Generalreinigung und die Klaviatur und Pedale werden serviciert und repariert. Abschließend wird das Instrument neu gestimmt.
Die Kosten für diese Arbeiten werden sich aus heutiger Sicht auf rund € 16.000,- belaufen. Im Gegenzug dürfen wir uns aber alle darauf freuen, dass wir mit der dann von Grund auf in Stand gesetzten Orgel unseren Gottesdiensten wieder und weiterhin einen würdigen, feierlichen, musikalischen Rahmen geben können und unsere Organistinnen und Organisten mit Freude ihre musikalischen Fertigkeiten ausspielen können.

Wenn auch Sie sich schon auf die generalsanierte Orgel freuen, dann freuen wir uns jetzt über Ihre finanzielle Unterstützung. Spendenzahlungen sind direkt auf das Pfarrkonto IBAN AT61 3473 2000 0001 0157 möglich. Scannen Sie dazu in Ihrer Mobile-Banking-App den untenstehenden QR-Code.

Zahlen mit Code

Scan here

Vielen Dank für Ihren Beitrag für feierliche und harmonische Orgelklänge!

Fachteam Finanzen

Kirchenputz: Viele fleißige Hände – schnelles Ende

Am dritten Mai, da war was los,
die Kirche ist ja wirklich groß.
Doch Staub und Spinnweben, oh Graus,
mussten dringend endlich raus!

Mit Eimern, Tüchern, voller Schwung,
begann der Putz bei Alt und Jung.
Gekehrt, geschrubbt und gesaugt im Takt,
viele Hände haben angepackt.

Unter Bänken, hinterm Licht,
zeigt der Staub sein wahres Gesicht.
Ein Held mit Mut – ja, wirklich wahr,
stieg auf die Orgel, voll Gefahr.

Ein Bügeleisen? Ach, wie fein,
bügelt nicht nur die Hemden allein!
Nein, Wachsflecken gab es zu bekämpfen,
die ließen sich nicht einfach dämpfen.

Vier Stunden lang war Action pur,
doch niemand schaute auf die Uhr.
Die Kirche, frisch und voller Glanz,
erstrahlt nun neu im Lichtertanz.

Ein gemütliches Beisammensein
gabs zum Schluss,
nach getaner Arbeit war die Jause
ein echter Genuss.
An alle helfenden Hände
von Herzen ein Danke sehr,
so fällt Gemeinschaft gar nicht schwer.

Gedicht Katrin Stadler, Foto Ingrid Plakolm

Rückblick Ostern 2025

Das war das Osterfest

Einen wunderschönen Beginn der heiligen Woche feierten wir mit der Palmweihe am **Palmsonntag**. Bei einem kurzen Rollenspiel konnten die Kinder darstellen, wie Jesu in Jerusalem eingezogen ist.

Am **Gründonnerstag** trafen sich die Kinder zum letzten Abendmahl. In dieser Feier erhielt jedes Kind eine Traube und ein Stück Brot, um gemeinsam zu essen. Es wurde eine Klangschale angeschlagen und zum Ende der Feier wurden die Altarkerzen ausgeblasen.

Bei der Kinder Auferstehungsfeier am **Karsamstag** zogen die Kinder in Stille gemeinsam in die Kirche ein. Mit einem verdorrten Zweig in den Händen, der im Laufe des Gottesdienstes mit Blumen geschmückt wurde.

Text und Bilder KiLi Team

Rätselspaß für stille Minuten

3	4	5						8
6	1			8	3	5	4	9
7	9			4	5			6
			1	5	7			
				6	4	9		
	7	1	9			4		
		9		2		6		4
	5			1				
2		6				3		

Erstkommunion 2025

Über die Kommunion, eine Katze und die kleinen, schönen Dinge des großen Festes

„Warum feiern wir die Erstkommunion – nur weil's schön ist?", fragte Pfarrer Reinhard Bell die 22 Erstkommunionkinder während ihrer Feier am 29. Mai (Christi Himmelfahrt). Ein Kind antwortete ins Mikrofon, worüber sich alle Erstkommunionkinder bewusst waren: **„Wegen der heiligen Kommunion"**, was so viel bedeutet wie **„Gemeinschaft"**. Und diese Gemeinschaft spürte man als die Kinder ihre Hände öffneten und zum ersten Mal die Hostie empfingen – das „Zeichen der Liebe Jesu", wie Pfarrer Bell sagte.
Genau diese Liebe war an diesem Tag greifbar - durch viele Menschen und in vielen kleinen Dingen. Eltern, Geschwister, Großeltern, Taufpaten, Onkel und Tanten – sie alle begleiteten stolz und freudig die Kinder durch diesen besonderen Tag. Der Altar war mit frühlingshaften Blumen und Getreide geschmückt. Die Sonne brach im Laufe des Gottesdienstes durch die bunten Fenster der Pfarrkirche, während es beim Einzug noch nieselte.
Bunte Farben - grün, rot, orange, gelb, lila – und kleine Holztiere zierten die Altarwand und ließen das Motto des Tages anschaulich werden: „Bei Jesus haben alle Platz."

Mira Lobe lieferte mit ihrem Kinderbuch "*Komm,"* sagte die Katze für dieses Motto die Vorlage und Pfarrer Bell die christliche Auslegung. Nun wird wohl niemand der anwesenden Kinder und Erwachsenen dieses Kinderbuch mehr lesen können, ohne in der Katze Jesus zu sehen, der sagt „Bei mir haben alle Platz."

Die drei „Tischmütter" Carina Eckerstorfer, Daniela Kölbl und Katrin Stadler hatten die Kinder mit viel Herzblut und Engagement an drei Workshop-Vormittagen auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Die Kinder erlebten dabei ihre Erstbeichte mit Pfarrer Bell, marmorierten Fische, verzierten ihre eigenen Weihwasser-Fläschchen, erkundeten die Kirche und ihren Kirchturm und backten gemeinsam Brot.

Und was wäre ein solches Fest ohne Musik? Religionslehrer Josef Rockenschaub hatte schon seit Monaten die Kinder im Religionsunterricht - nicht nur musikalisch - auf diesen Tag vorbereitet. Das Eröffnungslied „Ja, heute feiern wir" und die vielen anderen stimmungsvollen Lieder waren bestimmt noch weit vor die Kirchentüre zu hören. Auch die Musikkapelle Walding spielte vor und nach der Erstkommunion. Viele stille HelferInnen machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis.

Also: Feiern wir die Erstkommunion nur, weil's schön ist? Nein. Aber schön war sie allemal. Ein unvergesslicher Tag, der gleichzeitig – sofern die Kinder (und Eltern) der lieben Einladung des Herrn Pfarrer folgen – der Anfang einer Reihe vieler weiterer Eucharistiefeiern sein wird.

Geschenkt

Ein Kind bekam zur Kommunion
einen Hunderter,
Inlineskates,
eine DVD,
eine Stereoanlage,
eine Digitalkamera,
ein Gebetbuch,
eine Kinderbibel
und das Wort des Pfarrers:
„Bei Jesus haben alle Platz".

Als das Kind erwachsen war,
waren der Hunderter nichts mehr wert,
die Inliner verschwunden,
die DVD vergessen,
die Stereoanlage im Müll,
die Kamera von vorgestern.

Aber immer noch standen
im Regal die Kinderbibel
auf der Kommode das Gebetbuch
und im Herzen das Wort des Pfarrers:
„Bei Jesus haben alle Platz."

(adaptiert von Anke Gossen de Chávez)

Text Andrea Engleder
Bilder Carina Eckerstorfer und Tanja Elmer

Fotorückblick

Osternacht

Ostersonntag

Emmausgang

Maiandachten

Neuer Baum neben dem Pfarrhof Walding

Der zu einem wuchtigen Baum gewachsene Ginko, der seinerzeit unter der Ägide von Pfarrer Mag. Ludwig Wöß zwischen Pfarrhof und Pfarrheim gepflanzt wurde, musste aus praktischen Gründen gefällt werden. Die Früchte des Baumes verbreiteten einen äußerst unangenehmen Geruch und wer sich irgendwann selber eine zertretene Frucht des Ginkobaumes über die Schuhe ins Auto oder gar dann auch noch in die eigene Wohnung gebracht hat, der kann verstehen, wovon hier die Rede ist. Nebenbei beeinträchtigte der hohe Baum mit seinem Schatten die Leistung der Photovoltaikanlage am Pfarrheim.
Doch, anstatt den Baum einfach zu entfernen, wurde ein Stück des fest in der Erde verwurzelten Stammes so belassen, dass der Ginko eine neue Bestimmung fand. Auf ihm wurde eine Tischplatte montiert, die nun dauerhaft und jederzeit als Altar für Feiern und Tisch für Feste dienen kann. Zur teilweisen Finanzierung dieses Projektes steuerte die Goldhaubengruppe Walding einen namhaften Betrag bei. Ein herzliches Dankeschön für diese Spende. Die Einweihung des neuen Tisches fand im Rahmen einer Maiandacht statt, die von der Goldhaubengruppe gestaltet und von Pfarrer Franz Schauer geleitet wurde. Im Rahmen dieser Andacht pflanzte der Waldinger Gartengestalter Martin Baumann fachmännisch eine wertvolle Zierkirsche in bereits respektabler Größe, die er neben seiner Arbeitsleistung zusätzlich kostenlos zur Verfügung stellte. Auch an ihn ein herzliches Dankeschön für diese großzügige Unterstützung.
An dieser Stelle auch ein Dank an alle anderen Engagierten, die sich rund um die Koordinierung und Verwirklichung dieser Idee bemüht haben und dafür ihre Zeit und Talente eingebracht haben.
Freuen wir uns darauf, dass der Tisch durch intensive Nutzung die Gemeinschaft in der Pfarrbevölkerung stärkt und die Zierkirsche uns mit reicher Blütenpracht und als Zeichen vitalen Lebens erfreut.

Text Gottfried Atzlesberger
Bild Karin Füreder

Ein bisschen Zeit – ein großes Geschenk

Die Caritas sucht Freiwillige für den ehrenamtlichen Besuchsdienst in Puchenau, Ottensheim, Walding, Goldwörth und Feldkirchen an der Donau.

Viele ältere Menschen leben allein – Kinder wohnen weit weg, Freunde sind nicht mehr da, die eigene Mobilität nimmt ab. Einsamkeit wird zum Begleiter. Der Caritas-Besuchsdienst bringt wieder Leben und Wärme in den Alltag: durch Gespräche, Spaziergänge oder kleine gemeinsame Unternehmungen.

Gesucht werden Menschen mit Herz, Zeit und Freude an Begegnungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur Einfühlungsvermögen und Verlässlichkeit. Die Caritas bereitet alle Freiwilligen gut vor und begleitet sie.

Interessiert? Oder kennen Sie jemanden, der sich über Besuche freuen würde?
Kontakt: Caritas-Mitarbeiterin Cäcilia Kirsch, Tel. 0676 / 8776 2572

Text und Bild Mediendienst der Caritas OÖ

Erinnerungsplatz für Sternenkinder

Wie alles begann… Immer wieder waren wir vom Katholischen Bildungswerk auf der Suche nach Projekten, die wir mit den Einnahmen aus unseren Veranstaltungen unterstützen könnten. Schon lange hatte Rosa Thaller die Idee, einen Erinnerungsplatz für Sternenkinder in Walding zu gestalten. Im Mai 2021 beschlossen wir, gemeinsam mit dem Volksbildungswerk, eine Gedenkstätte für frühverstorbene Kinder umzusetzen.

Im vergangenen Jahr hat die Keramikerin Mag. Daniela Bilinsky den ‚Aufsteigenden Stern' für uns entworfen. Der Bau- und Finanzausschuss der Pfarre hat den Erinnerungsplatz auf dem Neuen Friedhof genehmigt. Im kommenden Herbst werden wir ihn einweihen! *(Anita Steidl, KBW)*

Seit beinahe vier Jahren bitten wir bei diversen Veranstaltungen (Pflanzenmärkte, Sommerkinos etc.) die Bevölkerung immer wieder um Spenden und spüren dabei ein großes positives Echo. Wichtige Hilfe kam auch von privaten Initiativen und Vereinen. Und auch jetzt in der Umsetzungsphase freuen wir uns noch über jede Unterstützung – das kann die Mitarbeit bei der finalen Gestaltung sein oder das Mitwirken dabei, wenn wir dann den Sternenkinderplatz gemeinsam mit Leben erfüllen.

Es soll ein Ort entstehen, wo Betroffene spüren, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind und wo sie ihre Trauer hintragen können. Sie sollen wissen, dass ihre „Sterne" unter Gottes Obhut stehen und das wird dazu beitragen, das Erlebte besser aufzuarbeiten. *(Ingrid Plakolm, Obfrau VBW Walding)*

Ein Sternenkind… hat den Himmel (poetisch: die Sterne) erreicht, noch bevor es das Licht der Welt erblicken durfte.
Ein Sternenkind… ist vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben.
Den Tod des eigenen Kindes ertragen zu müssen, tut unerträglich weh und macht unendlich traurig. Unser Sternenkinder-Erinnerungsplatz soll ein Ort zum Trauern, Weinen, Klagen, getröstet Werden, Loslassen und Annehmen sein.
Ein Kerzenlicht für die Sehnsucht, den Schmerz, unsere Liebe können wir da entzünden.

Wir wollen Sternenkindern, diesen kleinen, zarten Wesen, einen würdigen Platz in unserer Pfarrgemeinde und in der Gesellschaft geben. Sie sind ebenso Gottes geliebte Geschöpfe, geborgen in seiner zärtlichen Hand. *(Pfarrer em. Franz Schauer und Tatjana Rechberger, Pfarre)*

Am Freitag,
den **17. Oktober um 18 Uhr**
laden wir sehr herzlich ein zur
Gedenkandacht mit anschließender Segnung
des Sternenkinder-Denkmals.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

‚Aufsteigender Stern' - ein Stern, der in beide Richtungen steht, vom Himmel auf die Erde wie ein Baum mit Krone und Wurzeln. Ein 5-zackiger Stern, der sich in der Erde (aus Erde) formt und die goldene Kugel mit aufsteigenden Lichterblasen (Lichterseelen) in den Himmel trägt. Die goldene Sternenkugel steht für mich für die göttliche Liebe und vieles mehr. Lichterblasen, Lichterkugeln, als Kommunikationsträger und Verbindung zum kosmischen Ganzen. (Daniela Bilinsky)

Auf in den Schwarzwald - zur Wiege der Kuckucksuhren

Bildungsfahrt der Pfarre Walding 2025

Wieder einmal brach eine eingeschworene und bildungswillige Reisegruppe aus Walding und Umgebung zu einer Entdeckungsreise auf. Unter der umsichtigen Leitung von Eva-Maria und Franz Winkler sowie Paul, dem erfahrenen Kapitän der Landstraße, machten wir uns am 5. Mai 2025 von Walding aus auf den Weg Richtung Schwarzwald.

Der erste Halt war die Insel Reichenau bei Konstanz am Bodensee (UNESCO - Weltkulturerbe). Am Ende eines langen Tages und einer doch längeren Reise erreichten wir Donaueschingen. Das Hotel "Zum Hirschen" war für die nächsten Tage unser Standquartier. Die Donau ist nicht nur in Österreich, sondern auch in Oberösterreich der dominierende Fluss. Was lag daher näher, als diesen "unseren" Fluss an seinem Entstehungsort, der Donauquelle, zu besuchen. Die Fahrt durch den Schwarzwald führte uns in die ehemalige Benediktinerabtei St. Blasien. Die riesige Klosteranlage mit dem monumentalen Zentralbau einer Kuppelkirche versetzte uns in Staunen. In der Badischen Staatsbrauerei Rothaus mitten im Schwarzwald wurden wir theoretisch und praktisch in die Bierbraukunst eingeführt. Es wurde eifrig gekostet, verglichen und bewertet. Quer durch den Schwarzwald, der Heimat der bekannten Kuckucksuhren, ging es vorbei am romantischen Titisee nach Freiburg im Breisgau mit dem Freiburger Münster. Etliche mittelalterliche Glasfenster und der 116m hohe gotische Turm des Münsters stechen besonders hervor. Freiburg selbst besitzt eine schöne Altstadt mit zwei erhaltene Stadttürmen. Die Freiburger Bächle, kleine Wasserrinnen, durchziehen am Straßenrand die Gassen und Straßen der Stadt. Nach der Donau widmeten wir uns dem Rhein. Im Schweizer Städtchen Stein am Rhein endet der Bodensee und der Rhein beginnt wieder. Ein gut erhaltener Altstadtkern mit schönen Bürgerhäusern in Fachwerksbauweise prägt das Stadtbild. Mit dem Schiff ging es von Diessenhofen nach Schaffhausen zum mächtigen Rheinfall. Ulm war unsere letzte Station. Dort besuchten wir das Münster, einen eindrucksvollen gotischen Sakralbau. Der 161m hohe Turm ist bis heute der höchste Kirchturm der Welt.

Gesund, leicht ermüdet, aber voll von schönen Eindrücken kamen alle wieder gut nach Hause. Diese schöne, traditionsreiche Waldinger Bildungsfahrt ist gekennzeichnet dadurch, dass eine bunt zusammengewürfelte Gruppe, ausgestattet mit viel Disziplin und gegenseitiger Rücksichtnahme sowie guter Laune, sich auf den Weg macht, um viel Schönes und Neues zu erkunden.

Auch heuer wurde wieder gesungen, geplaudert, diskutiert und schließlich sogar versucht, die mathematische Unendlichkeit zu verstehen. Wenn auch ohne Erfolg. Auf das leibliche Wohl wird nie vergessen, ob beim Bus und seiner Würstl- und Sektbar oder in den immer bestens ausgewählten Quartieren. Alle freuen sich schon auf die nächste Fahrt, aus heutiger Sicht noch ins Blaue. An der Zielfindung wird aber schon gearbeitet.

Text Gernot Arnold

Bergmesse am Kalvarienberg

Am Pfingstmontag, 09. Juni fand bei sonnigem Wetter die Bergmesse der Ortsmusik Walding am Kalvarienberg in Gramastetten statt. Schon am Morgen machte sich eine größere Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Fuß von Walding aus auf den Weg nach Gramastetten. Unterwegs gab es mehrere Pausen, die musikalisch vom Bläserensemble der Ortsmusik umrahmt wurden.
Oben am Kalvarienberg angekommen, durften wir gemeinsam mit Pfarrer Reinhard Bell eine stimmungsvolle Messe feiern. Die musikalische Gestaltung übernahmen das Bläserensemble und der Chor der Ortsmusik Walding. Das Zusammenspiel von Bläsern und Gesang sorgte für eine feierliche Atmosphäre, die dem Anlass und der Örtlichkeit gerecht wurde.
Im Anschluss wurde für das leibliche Wohl gesorgt: Es gab Würstel, hausgemachte Kuchen und Getränke. Für musikalische Unterhaltung beim Frühschoppen sorgte die „Doppelschwader Tanzlmusi“, die mit traditionellen Stücken zum Verweilen einlud. Viele nutzten die Gelegenheit für Gespräche, Begegnungen und ein gemütliches Beisammensein in der Natur.

Ein Dank gilt allen Beteiligten und Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen Ablauf und zur gelungenen Durchführung dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Text Anna Taschner

Gott, segne meinen Urlaub!

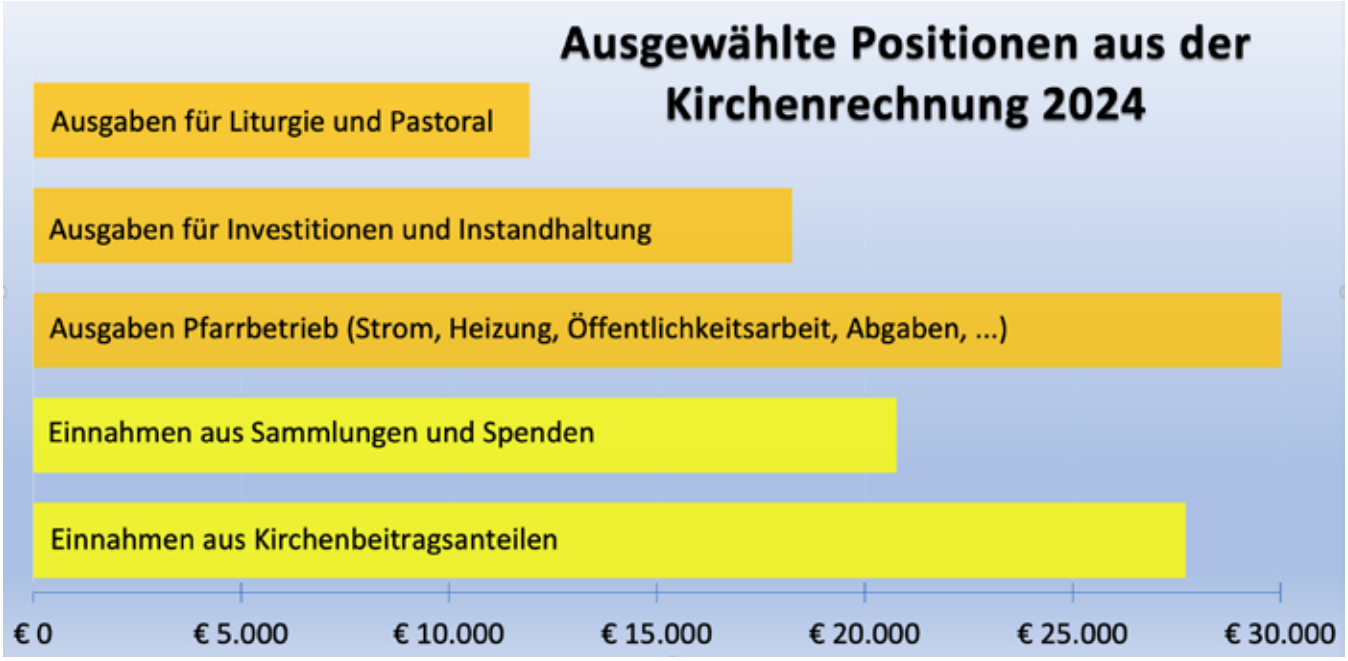
Segne diese Wochen des Freiseins
von allen Pflichten,
dass Körper und Geist sich erholen
von vergangenen Mühen,
dass die Seele neue Spannkraft gewinnt.
Segne diese Wochen,
dass Enttäuschungen heilen können,
weil nicht alles so lief, wie ich es erhoffte,
weil Grenzen spürbar wurden,
eigene und die der anderen.
Segne diese Wochen,
damit Leichtigkeit in mein Leben tritt
und dein Lächeln,
und lass mich erkennen,
Last und Mühe sind nur Windhauch,
Windhauch aber auch Erfolg und Ansehen.
Segne diese Wochen,
dass Friede sich neu verankere in mir,
der Friede mit dir und der Welt,
der Friede mit mir und meinem Geschick.
Segne diese Wochen,
lass mich zur Ruhe kommen,
dass ich mich neu finde und orte
und erkenne, was dein Wille ist.

Urlaubssegen Irmela Mies-Suermann

MALEREI WIESINGER
Andreas GmbH
Mühlkreisbahnstraße 24
A-4111 Walding
+43 (0)7234 / 84 428
office@malerei-wiesinger.at
www.malerei-wiesinger.at
Öffnungszeiten:
Mo-Do 08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Farben- und Werkzeugshop

Die Pfarre Walding legt Bilanz – Kirchenrechnung 2024

Die Kirchenrechnung 2024 der Pfarrkirche Walding weist aus der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben und nach Bildung einer Investitionsrücklage von € 8 Tsd. einen Einnahmenüberhang von € 2.701,12 aus. Dieses bescheidene Plus stellt aber trotzdem eine Reservenposition dar, die für die Erfüllung der verschiedenen pfarrlichen Aufgaben in die Zukunft vortragen wird.
Die nachstehende Grafik zeigt einige wesentliche Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Kirchenrechnung 2024.



Um als Pfarre den vielfältigen Aufgaben nachkommen zu können, braucht es (auch) Geld. Finanzielle Mittel ermöglichen es, neben den organisatorischen Agenden, ein lebendiges, attraktives Pfarrleben zu gestalten und damit den erbrachten Einsatz, für die gesamte Bevölkerung spürbar, wieder zurück zu geben. Pfarre ist Glaube und Gemeinschaft. Pfarre ist aber auch kulturelle und gesellschaftliche Identität. Daher ist die geordnete finanzielle Gebarung in der Pfarre für die gesamte Bevölkerung wichtig.
Die Spenden und Erlöse aus Sammlungen machen rund 20 % der Gesamteinnahmen der Pfarre aus und sind somit eine wesentliche und unverzichtbare Finanzierungsquelle.
Ohne Opfergaben bei Tafelsammlungen oder Erntedankopfer und ohne die Unterstützung mit Heizbeiträgen und Spenden, wäre der Pfarrbetrieb nicht aufrecht zu erhalten. Entsprechend verantwortungsvoll gehen wir daher mit diesen Mitteln um.

Wir bedanken wir uns bei allen, die für ein lebendiges Pfarrleben ihr Geschick, ihre Talente und ihre Zeit einbringen und/oder finanzielle Unterstützung geben.

Text und Grafik Fachteam Finanzen

Was tut sich?

Wir blicken auf einen sehr gut besuchten **Bibelkurs** zurück. Danke an Mag. Martin Zellinger und die vielen Interessenten. Auch der **Pflanzenmarkt** war gut besucht und wir konnten wieder für das Sternenkinderprojekt sammeln.

Elisabeth Yagci-Grobner hat uns anlässlich eines **Vortrags** in die Welt der Massai im Dorf Olgulului entführt und uns vom Leben dort erzählt. Das Dorf am Fuße des Kilimandscharo überrascht mit einer unvorstellbaren landschaftlichen und kulturellen Vielfalt. Dieses Volk ist eines der letzten indigenen Völker der Welt. Frau Yagci-Grobner nahm uns mit in das Leben der Massai ohne Strom und Fließwasser. Wir durften die landestypische Speise Ugali (ein weißer Maisbrei), Porridge und afrikanischen Tee kosten. Danke auch für die Musik und die unglaublichen Bilder!

Besonders beeindruckend war, dass die Menschen dort trotz großer Armut sehr lebensfroh sind. Die Spenden dieses Abends kommen zur Gänze den Bewohnern des Dorfes Olgulului zugute. Spendenmöglichkeit und weitere Information sind unter https://www.offernewchances.at/ zu finden.

Wir haben als **KBW-Team an der Jahrestagung** zum Thema „Wie können wir Zukunft positiv mitgestalten“ teilgenommen. Stefan Wally, Leiter der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, machte mit uns eine spannende Reise durch Zukunftsbilder vergangener Zeiten und deren Auswirkungen auf die Gegenwart. Interessante Projekte wurden präsentiert und das „Bildungsspektakel“ rundete den Tag ab.

Text Anita Steidl

50 Jahre Goldhaubenfrauen Walding

Am 15. Juni 2025 feierten die Waldinger Goldhaubenfrauen ihr 50-jähriges Bestehen im Rahmen vom Tag der Tracht mit einem Festgottesdienst unter dem Motto „Tradition erhalten, Zukunft gestalten“.

Mit einer kleinen Powerpoint-Präsentation wurde die Geschichte und Arbeit der Goldhaubenfrauen vorgestellt und anschließend im Pfarrgarten bei einem gemütlichen Frühschoppen gefeiert.

Text Irmi Konczalla

Kommen Sie, kommen Sie!

Wir freuen uns heuer schon zum dritten Mal das Bücherinselfest zu feiern.
Am 19. Juli ab 16 Uhr haben wir zwei Autorinnen zu Gast: Jana Beck mit ihren starken Frauen und Belinda Zaborsky mit inspirierenden Gedankenflügen.
Musikalisch wird das Fest umrahmt vom Duo Farucco.

Pfarrfest am 6. Juli

Wir laden alle herzlich zu unserem **Pfarrfest am Sonntag, 6. Juli** ein. Bei Schönwetter feiern wir um 9.30 Uhr eine Feldmesse im Pfarrgarten. Im Anschluss ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wir freuen uns, wenn viele kommen und gemeinsam mit uns ein paar gemütliche Stunden verbringen!

Lustiges Sprachlabor am 11. Juli

Am **Freitag, 11. Juli** von 10 bis 12 Uhr gibt es im Rahmen des Waldinger Ferienprogramms die Möglichkeit an einem **„Lustigen Sprachlabor“** teilzunehmen. Eingeladen sind junge Leute von 7 bis 10 Jahre.

Wir werden mit Sprache spielen.

Komm’ und mach mit - Wir freuen uns auf dich!

Text Anita Steidl

Unser Buchtipp als Urlaubslektüre

„Land der Töchter zukunftsreich“ – Doris Schmidauer

Doris Schmidauer beschreibt sich am liebsten als »First Volunteer« und als Teil einer großen Gruppe an engagierten Frauen. Es sind Frauen, die durch ihren Mut und ihren Gestaltungswillen unser »Land der Töchter« zu einem noch besseren Ort machen. Einige dieser Pionierinnen erzählen in diesem Buch auch ihre Geschichte, zum Beispiel Carmen Possnig, eine österreichische Pionierin im Weltall.
Frau Schmidauer erzählt sehr persönlich von ihrer Vorstellung von Freundschaft und Familie, von ihrer Kindheit und Jugend auf dem Land, von dem, was sie im Leben geprägt hat. Wir erfahren, wie die überzeugte Feministin ihren Mann, Alexander Van der Bellen, kennenlernte und wie sie an seiner Seite für mehr Chancengleichheit und Gleichberechtigung kämpft.

Mehr als eine Biografie - aufgezeichnet von Nina Horaczek.

Einladung zum Jungscharwochenende 2025

Als besonderes Highlight in diesem Sommer veranstaltet die Jungschar Walding ein **Jungscharwochenende**. Am **Samstag, den 12. Juli**, startet das Programm um 14.00 Uhr im Pfarrgarten Walding mit einem Nachmittag voller Spiel und Spaß.

Nach einem erlebnisreichen Tag übernachten die Kinder im Pfarrheim, bevor sie am Sonntag, den 13. Juli, um 11.00 Uhr wieder abgeholt werden.

Eingeladen sind alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule. Bis 1. Juli ist eine Anmeldung bei Sofia Atzlesberger (0677/6217 1410) erforderlich. Bei etwaigen Fragen, können Sie sich jederzeit melden. Die Teilnahme kostet € 5,- pro Kind.

Für ein gelungenes Jungscharwochenende sollte bitte folgendes mitgenommen werden: Schlafsack, Schlafunterlage, Kopfbedeckung, Zahnbürste/Zahnpasta, warmes Gewand für die Nacht und ein Trinkbecher (bitte kein Handy oder andere elektronische Geräte mitnehmen!!!).

Die Jungschar Walding freut sich auf ein schönes Wochenende!

Wallfahrt am 13. September

Die heurige **Wallfahrt der kfb Walding am Samstag, den 13. September 2025** führt ins obere Mühlviertel. Wir laden ALLE Interessierten – Frauen und Männer – sehr herzlich dazu ein.

Es erwartet uns: Am Vormittag ein interessanter Besuch der Gärtnerei der ARTEGRA Werkstätten in Altenfelden, dann fahren wir weiter nach Pühret zum Mittagessen ins GH Weiß.
Am Nachmittag wird Pfarrer Reinhard Bell einen Gottesdienst mit uns in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Pühret feiern.
Den Tag lassen wir im Gasthaus Bergmayr ausklingen.

Anmelden könnt ihr euch bei Frau Andrea Koll:
Telefon: 0664/864 4981

Abfahrt vom Kirchenparkplatz: 8.30 Uhr
Fahrtkosten: € 20,-

Männer, gebt euch einen Ruck,
bleibt nicht fad zu Hause z'ruck,
für euch gibt's sicher auch was hier,
auf jeden Fall am Ende Bier!

Jubeltrauungen 2025

25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre (oder länger) gemeinsamer Lebensweg

Wir feiern einen **Dank-Gottesdienst am Sonntag, den 28. September** um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Walding.

Anmeldung:
Ingrid Kolnberger
Telefon: 0681/1065 1247
E-Mail: ingrid.kolnberger@gmail.com

Foto Ernst Grilnberger

Plakolb Thomas und Christina,
geb. Grilnberger

Dorner	Otto Theodor
Lengauer	Kilian Benedikt
Hinterberger	Felix
Windsteiger	Valerie Flora
Willnauer	Gloria Johanna
Willnauer	Sophia Friederika
Stöbich	Paul

Hofmann	Ernestine	im 77. Lebensjahr
Wollinger	Hermann	im 85. Lebensjahr
Holzinger	Dieter	im 61. Lebensjahr
Eichlberger	Irmgard	im 81. Lebensjahr
Aumüller	Elisabeth	im 85. Lebensjahr
Vollath	Herta	im 86. Lebensjahr
Bruckmüller	Kurt	im 90. Lebensjahr
Plakolm	Maria	im 91. Lebensjahr
Ensbrunner	Maria	im 91. Lebensjahr
Leitner	Josef	im 89. Lebensjahr
Eckerstorfer	Erwin	im 86. Lebensjahr
Pichler	Auguste	im 90. Lebensjahr
Weinberger	Theresia	im 85. Lebensjahr
Mahringer	Margareta	im 90. Lebensjahr
Pühringer	Maria	im 94. Lebensjahr
Rath	Johann	im 74. Lebensjahr
Gupfinger	Otto	im 91. Lebensjahr
Depner	Erika	im 84. Lebensjahr

Pfarrgottesdienst

jeden Sonntag 9.30 Uhr

Gottesdienste im Bezirksseniorenhaus

jeden 2. Mittwoch 10.00 Uhr
jeden Samstag 10.00 Uhr

Krankenkommunion

Telefonische Vereinbarung Montag - Freitag
Helga Kogseder
0650/6936 712 ab 15.00 Uhr
Gerlinde Wotschitzky
0664/8617 250 ab 12.30 Uhr
Reinhard Bell
0676/8776 5351 täglich außer Montag

Sprechstunden

Mag. Reinhard Bell
nach Vereinbarung unter
0676/8776 5351 oder
reinhard.bell@dioezese-linz.at
täglich außer Montag

Pfarrsekretariat

Renate Ehrlinger und Katrin Stadler
Dienstag
von 8.30 bis 10.00 Uhr
Donnerstag
von 17.00 bis 18.30 Uhr
Telefon 07234/82318
0676/8776 5529
pfarre.walding@dioezese-linz.at

Wir wünschen allen
eine erholsame Ferienzeit
und einen schönen und
sonnigen Sommer!

Kalendarium
Anfang Juli 2025 – Anfang November 2025

Es findet an jedem Sonn- und Feiertag um 09.30 Uhr ein Pfarrgottesdienst statt.
Besondere Gottesdienste und weitere Termine sind im Kalendarium zu finden:

Fr 4.07.2025	08:00	Gottesdienst zum Schulschluss (Pfarrkirche)	Juli
	15:30	Konzept Klausur Pfarre „Rodl-Donau St. Anna“ in Puchenau	
So 6.07.2025	09:30	Feldmesse mit Ministrant:innenaufnahme (Pfarrgarten) Im Anschluss Pfarrfest	
Sa 12.07.2025 - So 13.07.2025		Jungschar-Wochenende	
Sa 19.7.2025	16:00	Bücherinselfest (Pfarrplatz)	
So 27.07.2025	09:30	Christophorussonntag mit Fahrzeugsegnung (Pfarrkirche)	
	10:30	Frühshoppen für Pfarrbriefausträgerinnen (nach Gottesdienst)	
Fr 15.08.2025	09:30	**Maria Himmelfahrt** – Hochamt mit Kräutersegnung (Pfarrkirche)	August
Sa 16.08.2025	10:00	Gottesdienst mit Kräuterweihe (Bezirksseniorenhaus)	
So 31.08.2025	09:30	Kameradschaftsbundmesse (Pfarrkirche)	
Mo 08.09.2025	08:00	Gottesdienst zum Schulbeginn (Pfarrkirche)	September
Di 16.09.2025	19:30	Sitzung Pfarrgemeinderat (Pfarrheim)	
Mi 24.09.2025	10:00	Erntedankfest (Bezirksseniorenhaus)	
So 28.09.2025	09:30	Jubeltrauungen (Pfarrkirche)	
So 12.10.2025	09:30	Erntedankfest - Gottesdienst (Pfarrkirche)	Oktober
Fr, 17.10.2025	18:00	Gedenkandacht mit anschließender Segnung des Sternenkinder-Denkmals (Pfarrkirche)	
Fr 24.10.2025	19:00	Gedenkgottesdienst für Verstorbene (Pfarrkirche)	
Sa 1.11.2025	09:30	**Allerheiligen** – Gottesdienst (Pfarrkirche)	November
	10:00	Gedenken der Verstorbenen (Bezirksseniorenhaus)	
	14:00	Allerheiligen Andacht und Gräbersegnung (Pfarrkirche, Friedhof)	
So 2.11.2025	19:00	**Allerseelen** – Gottesdienst (Pfarrkirche)	

Herausgeber/Verleger:
für den Inhalt verantwortlich
Pfarre Walding
Kommunikationsorgan der Pfarre

Redaktionsschluss:
28. September 2025
Erscheinungstermin:
26. Oktober 2025

Beiträge bitte an:
pfarrbrief.walding@gmail.com
Danke an alle Redakteur:innen für ihre Beiträge!

Fotos, wenn nicht angegeben:
Pfarre Walding | Privat | Karin Füreder | Elfriede Rechberger | Anita Steidl | Peter Atzlesberger | Bernhard Buchberger
Erscheinungsort: Kirchenplatz 2 | Bankverbindung IBAN: AT61 3473 2000 0001 0157 | Druck: Druckerei Walding